

9. November 2006

Onodi: NÖ Wasserwirtschaftsfonds bewilligt erneut Förderungen Im Vorjahr rund 40 Millionen an Fördermitteln ausgeschüttet

„Der NÖ Wasserwirtschaftsfonds ist eines der wichtigsten Förderinstrumentarien zur Unterstützung der Gemeinden bei Angelegenheiten der Siedlungswasserwirtschaft unterstützt. Zudem ist er ein wichtiger Motor für die regionale Wirtschaft“, sagte die Geschäftsführerin des Fonds, Landeshauptmannstellvertreterin Heidemaria Onodi, bei der heutigen Sitzung, bei der erneut zahlreiche wichtige Vorhaben bewilligt wurden: „Für 89 neue Vorhaben der Siedlungswasserwirtschaft und sechs Sanierungsprojekte nach Hochwasserschäden wurden insgesamt 8,25 Millionen Euro an Förderungen bewilligt. Damit wird ein Investitionsvolumen von mehr als 65 Millionen Euro ausgelöst.“

Die Förderungen von Sanierungsvorhaben nach Hochwasserschäden aus dem heurigen Jahr an fünf Abwasserbeseitigungsanlagen und einer Wasserversorgungsanlage machen allein 830.000 Euro aus, damit wird eine Investitionssumme von 2,6 Millionen Euro gefördert. „Die Überflutungen haben zum einen großen Schaden an der Infrastruktur der Gemeinden ausgelöst, zum anderen ist es wichtig, der Bevölkerung unverzüglich wieder eine optimale Wasserversorgung bieten zu können“, erläutert Onodi. Darüber hinaus bewilligte der Fonds auch eine Aufstockung der Fördersummen bei 50 weiteren Bauvorhaben. Hier wurden zusätzlich 851.000 Euro bewilligt.

Der in dieser Sitzung ebenfalls beschlossene Rechnungsabschluss für das vergangene Jahr zeigt laut Onodi eindrucksvoll die Bedeutung dieses Förderinstrumentes für Niederösterreich. Im Jahr 2005 wurden rund 40 Millionen Euro an Förderungen für Anlagen der Siedlungswasserwirtschaft ausgeschüttet. „Damit wurde nicht nur sichergestellt, dass die Bevölkerung mit einwandfreiem und vor allem auch leistbarem Trinkwasser versorgt ist, sondern es wurde auch ein unverzichtbarer Impuls für die heimische Wirtschaft gegeben“, so Onodi abschließend.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at